

**Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**

1.1	Produktidentifikator	
	Chemische Bezeichnung	ARGON
	Andere Bezeichnungen	--
	CAS-Nr.:	7440-37-1
	EG-Nr. (EINECS):	231-147-0
*	Stoffnummer	Nicht in Anhang VI Teil 3 aufgeführter Stoff
	Registrierungsnummer	Von der Registrierung gemäß Artikel 2 Absatz 7 Punkt a) ausgenommen.
1.2	Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	
	Relevante identifizierte Verwendungen:	technisches Gas - Industrieanwendungen Anwendung beim Schweißen
*	Verwendungen, von denen abgeraten wird:	Alle Anwendungen, die nicht bei den relevanten identifizierten Verwendungen aufgeführt sind.
1.3	Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	Hersteller/Lieferant
	EUROTRE S.r.l.	
	Anschrift	Via A. Volta, 12/13
	Ort/Land	42024 CASTELNOVO SOTTO (RE) – ITALIEN
	Telefon	+39 0522 485054
	Fax	+39 0522 964554
	E-Mail-Adresse	hsse@eurotre.re.it
1.4	Notrufnummer	
	+39 0522 485054	(Bürozeiten)

**Abschnitt 2: Mögliche Gefahren**

2.1	Einstufung des Stoffs oder Gemischs	
	EG-Einstufung nach 1272/2008/EG (CLP)	Pressgas (verdichtetes Gas), H280
2.2	Kennzeichnungselemente	
	Gefahrenpiktogramme	
	Signalwort	Achtung
	Gefahrenhinweise:	H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
	Sicherheitshinweise:	P410 + P403: Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
2.3	Sonstige Gefahren	
	Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 /122°F aussetzen.	

**Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

3.1	Stoffe	
	IUPAC-Bezeichnung:	Argon
*	Stoffnummer:	Nicht in Anhang VI Teil 3 aufgeführter Stoff
	CAS-Nummer:	7440-37-1
	EG-Nr. (EINECS):	231-147-0
	Anteil:	≥ 99,99 %
	Enthält keine anderen Komponenten oder Verunreinigungen, die die Einstufung dieses Produktes beeinflussen.	

**Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**

4.1	Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen	
	Allgemeine Informationen: Im Zweifelsfall oder wenn die Symptome anhalten, immer einen Arzt hinzuziehen. Niemals etwas durch den Mund einflößen, wenn die Person ohne Bewusstsein ist.	
	Die betroffene Person vom Ort der Exposition an die frische Luft bringen.	
	- Nach Einatmen: Die betroffene Person aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen. Bei andauernden Beschwerden: Sauerstoff verabreichen, falls erforderlich, künstlich beatmen. Einen Arzt hinzuziehen.	
	- Nach Hautkontakt: Unter normalen Einsatzbedingungen bestehen keine relevanten Gefahren für die Haut.	
	- Nach Augenkontakt: Schädliche Wirkungen durch dieses Produkt werden nicht erwartet.	
	- Nach Verschlucken: Verschlucken wird nicht als möglicher Weg der Exposition angesehen.	
4.2	Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	
	Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein. Die betroffene Person ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgeräts in die frische Luft zu bringen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.	
4.3	Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:	
	keine Angaben	

**Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

- 5.1 Geeignete Löschmittel  
Alle bekannten Löschmittel können benutzt werden.
- 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren  
Einwirkung von Feuer kann Bersten/Explodieren des Behälters verursachen.
- 5.3 Spezielle Schutzausrüstung für die Feuerwehr  
In engen Räumen Atemgeräte verwenden.
- 5.4 Hinweise für das für die Brandbekämpfung zuständige Personal  
Behälter mit Wasser aus geschützter Position kühlen. Wenn möglich, Gasaustritt stoppen.

**Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren  
Den betroffenen Bereich evakuieren.  
Für ausreichende Lüftung sorgen.  
Beim Betreten des Bereiches umluftunabhängiges Atemgerät benutzen.
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen  
Versuchen, den Produktaustritt zu stoppen.  
Eindringen in Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben oder andere Orte, an denen die Ansammlung gefährlich sein könnte, verhindern.
- 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung  
Wenn das Gas aus einem beweglichen Behälter austritt und nicht verhindert werden kann, den Behälter an eine isolierte Stelle im Freien bringen und dort entleeren.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte  
Für eventuelle Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung und zur Entsorgung siehe Abschnitte 8 und 13.

**Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung**

- 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung  
Nicht im Arbeitsbereich essen, trinken oder rauchen.  
Bei der Handhabung der Behälter geeignete Schutzausrüstung tragen, wie Sicherheitsschuhe und Arbeitshandschuhe.  
Rückströmung in den Gasbehälter verhindern. Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern.  
Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Ventil langsam öffnen, um Druckstoß zu vermeiden.  
Den direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden.  
Die Behälter sind vorsichtig zu handhaben, Zusammenstoßen zwischen den Behältern oder Stöße gegen andere Flächen vermeiden, die Behälter nicht fallen lassen, auch sonstige mechanische Belastungen vermeiden, die den Behälter beschädigen oder schwächen können.  
Im Zweifelsfall beim Hersteller nachfragen.
- 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten  
Behälter bei weniger als 50 °C in einem gut belüfteten Raum lagern.  
Behälter vor Erschütterungen schützen.
- 7.3 Spezifische Endanwendungen.  
Technisches Gas – Anwendungen in der Industrie. Schweißarbeiten

**Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung**

- 8.1 Zu überwachende Parameter
- 8.1.1 Grenzwerte: k.A.
- 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition
- 8.2.1 Atmosphäre mit unzureichendem Sauerstoffgehalt vermeiden ( $O_2 < 18\%$ ). Sehr hohe Konzentrationen dieses Gases können zu Anzeichen von Atemnot führen, da der zum Atmen erforderliche Sauerstoffgehalt nicht ausreicht.  
Für ausreichende Lüftung sorgen.  
Sicherstellen, dass die PSA für das Produkt und die jeweiligen Aufgaben geeignet ist.
- 8.2.2 Augen-/Gesichtsschutz: Schutzbrille, Visier oder Gesichtsschirm entsprechend der Richtlinie EN 166 tragen  
Hautschutz: Schutzhandschuhe normaler Schutzklasse entsprechend der Richtlinie EN 388 tragen.  
Atemschutz: Unter normalen Einsatzbedingungen und in entsprechend belüfteten Räumen ist kein Atemschutz erforderlich. Im Falle unbeabsichtigter Freisetzung siehe Punkt 6.1

**Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**

9.1	Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen	
a)	Aussehen:	Farbloses Gas
b)	Geruch	Nicht nachweisbar
c)	Geruchsschwelle	Unbestimmbar
d)	pH-Wert	Nicht anwendbar
e)	Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	-189,34 °C
f)	Siedebeginn/-bereich	-186°C; (1,013 bar)
g)	Flammpunkt	Nicht brennbar
h)	Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht anwendbar
i)	Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht brennbar
j)	Obere/untere Entflammbarkeitsgrenze oder Explosionsgrenzen:	Nicht brennbar
k)	Dampfdruck	Nicht anwendbar
l)	Dampfdichte	5,7722 kg/m <sup>3</sup> (1,013 bar am Siedepunkt) 1,6903 kg/m <sup>3</sup> (1,013 bar bei 15 °C)
m)	Relative Dichte, gasf. (Luft=1)	1,38
n)	Löslichkeit in Wasser	67 mg/l (15 °C; 1,013 bar)
o)	Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser	Nicht verfügbar
p)	Selbstentzündungstemperatur	Nicht anwendbar
q)	Zersetzungstemperatur:	Nicht anwendbar
r)	Viskosität	2.1017E-04 Poise (1,013 bar und 0 °C)
s)	Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv
t)	Oxidierende Eigenschaften	Nicht anwendbar

**9.2 Sonstige Angaben**

Kritische Temperatur: -122,46 °C

Kritischer Druck: 48,63 bar

Kritische Dichte: 535,6 g/m<sup>3</sup>

Tripelpunkt (Temperatur): -189,34 °C

Tripelpunkt (Druck): 0,687 bar

Gas/Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie können sich in geschlossenen Räumen ansammeln, insbesondere am Fußboden oder in tiefergelegenen Bereichen.

**Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität****10.1 Reaktivität**

Inertgas

**10.2 Chemische Stabilität**

Stabil unter normalen Bedingungen.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Keine

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Vor Hitzequellen/Funken/Flammen fernhalten – Nicht rauchen.

**10.5 Unverträgliche Materialien**

Keine

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Keine

**Abschnitt 11: Toxikologische Angaben****11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

- a) Akute Toxizität: nicht bekannt
- b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: nicht bekannt
- c) Schwere Augenschädigung/-reizung: nicht bekannt
- d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut: nicht bekannt
- e) Keimzellmutagenität: nicht bekannt
- f) Kanzerogenität: nicht bekannt
- g) Reproduktionstoxizität: nicht bekannt
- h) spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition): nicht bekannt
- i) spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition): nicht bekannt
- j) Aspirationsgefahr: nicht bekannt

**Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben**

- 12.1 Toxizität  
Es sind keine umweltschädlichen Auswirkungen durch dieses Produkt bekannt.
- 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit  
k.A.
- 12.3 Bioakkumulationspotenzial  
k.A.
- 12.4 Mobilität im Boden  
k.A.
- 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung  
Für dieses Produkt muss kein Stoffsicherheitsbericht (CSR) erstellt werden.
- 12.6 Andere schädliche Wirkungen  
k.A.

**Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung**

- 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung  
Nicht an Stellen ausströmen lassen, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, sondern in die Atmosphäre und in gut belüfteten Bereichen.  
Gasflaschen sind keine nicht wieder auffüllbaren Behälter. Wenn Gasflaschen endgültig entsorgt werden müssen, beim Hersteller/Lieferanten wegen Wiederverwendung/Recycling nachfragen.  
Rückfrage beim Gaslieferanten, wenn eine Beratung im Hinblick auf die Entsorgung nötig ist.  
Für die Handhabung und die versehentliche Freisetzung gelten allgemein die Angaben unter Punkt 6 und 7.

**Abschnitt 14: Angaben zum Transport**

- 14.1 UN-Nummer:  
1006
- 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung  
Argon, verdichtet
- 14.3 Transportgefahrenklassen  
2.2
- 14.4 Verpackungsgruppe:  
k.A.
- 14.5 Umweltgefahren:  
k.A.
- 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender  
Nicht in Fahrzeugen transportieren, deren Laderaum nicht von der Fahrerkabine getrennt ist.  
Der Fahrer muss die möglichen Gefahren der Ladung kennen und er muss wissen, was bei einem Unfall oder Notfall zu tun ist.  
Sicherstellen, dass die Ladung gut gesichert ist.
- 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code  
k.A.

**Zusätzliche Angaben****Seetransport**

EmS: F-C, S-V

Richtiger technischer Name: ARGON, COMPRESSED

**Lufttransport**

- |            |  |
|------------|--|
| Cargo      | Verpackungsanweisung: 200<br>Max. Gewicht: 150 kg                |
| Passagiere | Verpackungsanweisung: 200<br>Max. Gewicht: 75 kg<br>ERG Code: 2L |

**Abschnitt 15: Rechtsvorschriften**

- 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch Seveso-Kategorie (Richtlinie 96/82/EG und Richtlinie 105/2003/EG und Rechtsverordnung 334/99 in der geltenden Fassung: nicht erfasst
- 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung  
Für dieses Produkt muss kein Stoffsicherheitsbericht (CSR) erstellt werden.

**Abschnitt 16: Sonstige Angaben**

\* Das Symbol \* zeigt, dass die Informationen für die aktuelle Version aktualisiert wurden.

**ALLGEMEINE LITERATURANGABEN:**

1. EG-Verordnung 1907/2006 des Europäischen Parlaments (REACH)
2. EG-Verordnung 1272/2008 des Europäischen Parlaments (CLP)
3. Assogastecnici Leitlinien – Ausgabe Mai 2010
4. ESIS: European chemical Substances Information System

**Hinweise für den Anwender:**

Die Angaben im vorliegenden Datenblatt basieren auf dem Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der neusten Version. Der Verwender selbst hat die Eignung und Vollständigkeit der Informationen zum spezifischen Einsatz des Produkts sicherzustellen. Das vorliegende Datenblatt kann nicht als Gewährleistung bestimmter Eigenschaften des Produkts herangezogen werden. Da sich der Einsatz des Produkts unserer direkten Kontrolle entzieht, ist der Anwender selbst verpflichtet und verantwortlich dafür, die geltenden Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Es wird keine Haftung für unsachgerechte Verwendung übernommen.